

1

# Echt jetzt?

Der in Hamburg lebende Künstler Arup J. Paul kreiert fotografische Porträts, die so vielfältig sind wie die Gesellschaft selbst. Zu sehen sind Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie verschiedener Alters- und Berufsgruppen. Die Bilder fangen die Essenz der Charaktere ein und erzählen unausgesprochene persönliche Geschichten. Und doch zeigen alle diese Portraits Gesichter, die nicht real existieren und von einer Künstlichen Intelligenz, einer KI, erzeugt wurden.

Text: Claudia Lüersen



ch war sehr überrascht, welche starken Reaktionen meine Bilder hervorgerufen haben“, erinnert sich Arup J. Paul an die Vernissage seiner Porträtserie unter dem Titel „Not A Photograph“. Zu sehen waren im Oktober 2023 im Hamburger Levantehaus berührende fotografische Porträts in Schwarz-Weiß, alle mit dem Vermerk versehen, dass sie von einer Künstlichen Intelligenz stammen. Der Künstler entwickelte für dieses Projekt ein maßgeschneidertes Datenmodell. Für ihn ist dieses Modell das Herzstück der Ausstellung, weil es die kreative und innovative Verbindung von Technologie und Kunst erst möglich gemacht hat. Das Datenmodell wurde mit Porträts des Künstlers in Öl auf Leinwand, aber auch mit digitalen Kunstwerken und Bildern trainiert. „Einige Gäste der Vernissage warfen mir vor, dass Menschen wie ich für den Streik der Schauspieler in Hollywood verantwortlich sind“, erinnert sich der aus Indien stammende Paul. Bei dem im November 2023 beilegeten Streik der Schauspieler ging es unter anderem um die Regelung des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz in der Branche und das Recht am eigenen Bild. Die Schauspieler forderten eine angemessene Vergütung dafür, falls künstlich animierte Bilder ihrer Person in Filmen zum Einsatz kommen. „Mir geht es in meinen Werken nicht darum, an Models zu sparen“, sagt Paul. „Ich möchte vielmehr da-

Fotos: Arup J. Paul, unsplash.com / Axel Brauer



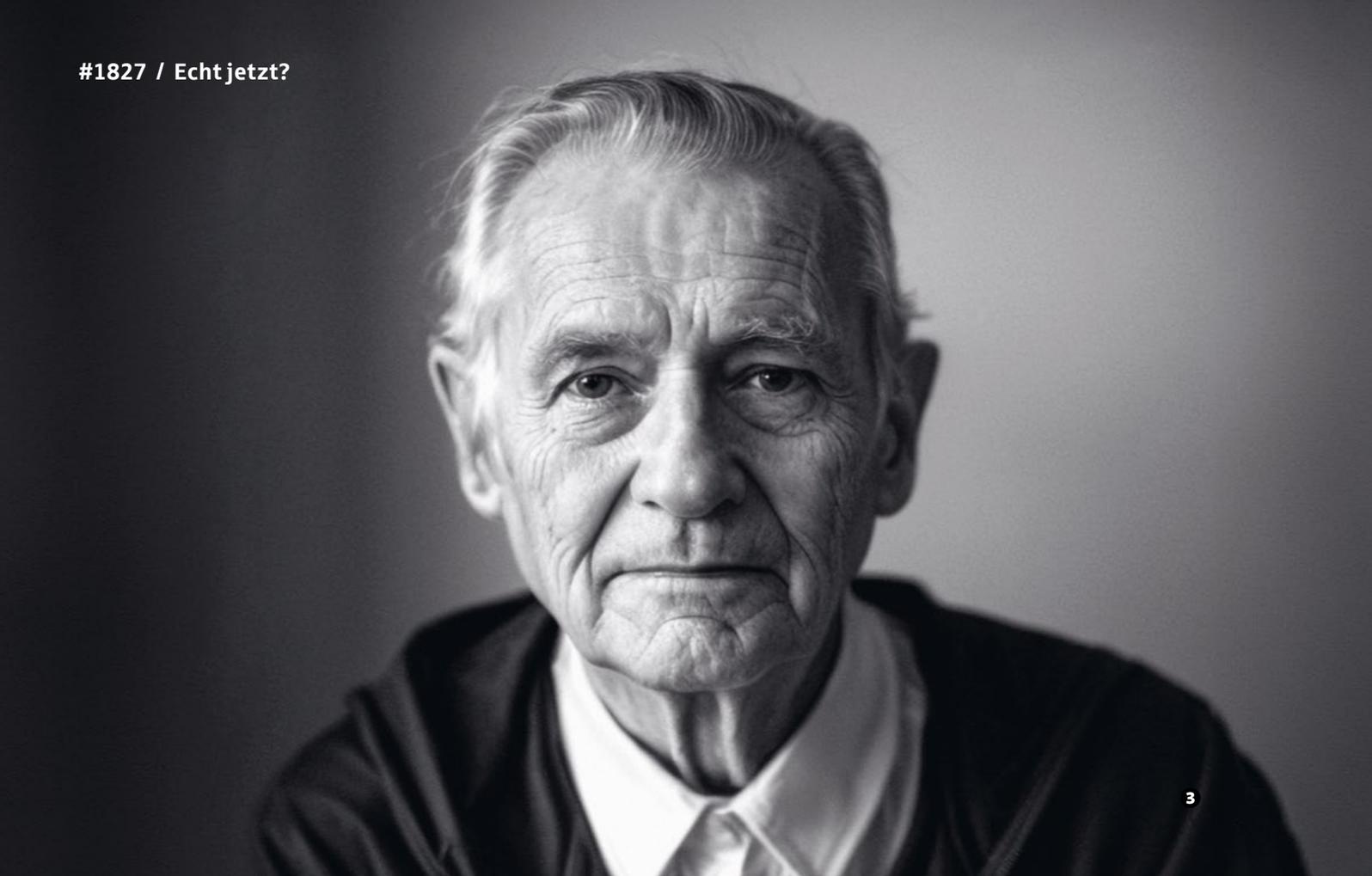
2

## Wer lebt wirklich?

Wir fragen uns: Was ist an diesen Bildern künstlich und was echt? Schließlich wurden sie von der KI aus Daten „echter“ Fotografien generiert. Auf den nächsten Seiten haben wir drei Porträts abgebildet, die von einer KI erzeugt wurden, sowie drei weitere, die real fotografierte Menschen zeigen. Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu einem Ratespiel ein: Welche Modelle saßen wohl aus Fleisch und Blut vor den Fotografen und welche wurden aus Pixeln zusammengesetzt? Die Auflösung finden Sie auf S. 44 in diesem Magazin.

rauf aufmerksam machen, dass wir schon lange die Kontrolle darüber verloren haben, was an menschlichen Abbildungen authentisch ist und was nicht.“ Der Einsatz von Photoshop zur Verjüngung und zur Tilgung vermeintlicher Makel von prominenten Personen und in der Werbung wird beispielsweise medial nicht kenntlich gemacht. Wir stellen diese nachträgliche Korrektur der Wirklichkeit auch kaum noch in Frage. Und was ist mit den Filtern, mit denen sich auf Instagram und Co. Porträts in Sekundenschnelle optimieren lassen? Die neuen digitalen Tools der Bildgenerierung ermöglichen „Fakes“, die weit darüber hinausgehen. Im Internet kursierende Videos von Politiker-Interviews, die es nie gegeben hat, und

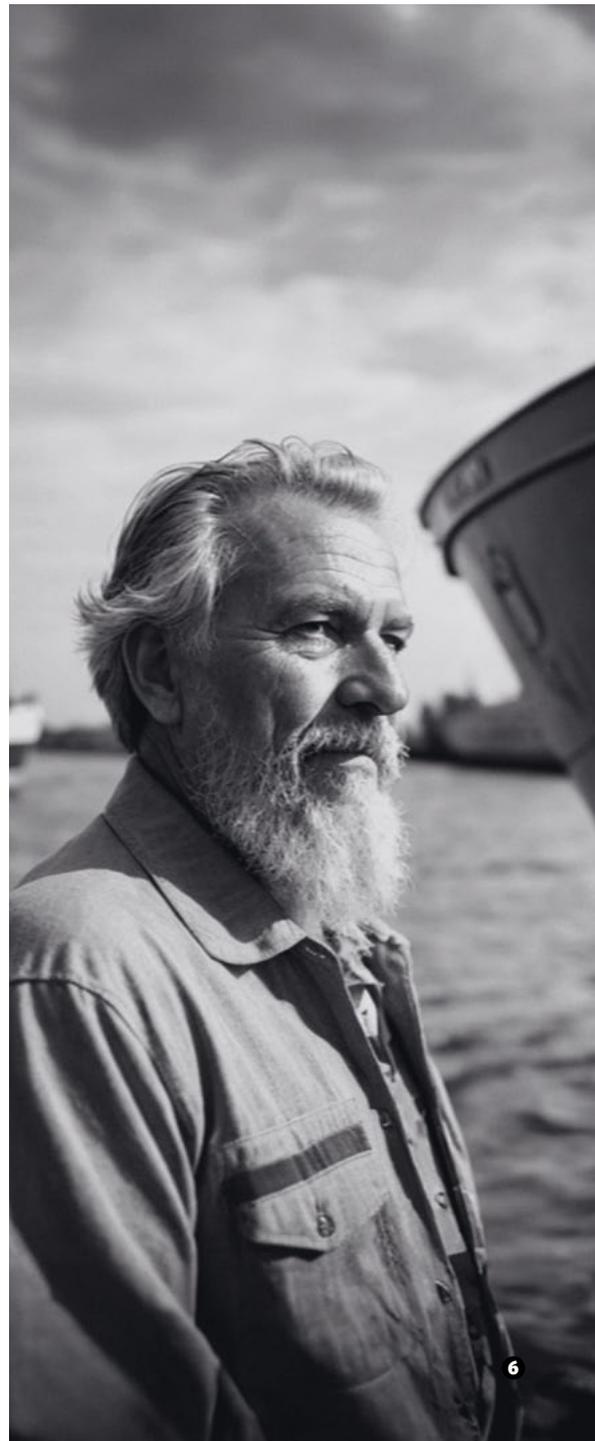
→



3



4



Fotos: Arup J. Paul (2), unplash.com / Katie Moum, unplash.com / Jakob Owens

erschüttern das Vertrauen in die Echtheit der Bilder nachhaltig. Die Werke von Arup J. Paul sollen aufwühlen und unsere Aufmerksamkeit auf das Vertrauen lenken, das wir der Fotografie seit ihrer

Erfindung 1826 jahrzehntlang entgegengebracht haben. Die Bilder provozieren die Frage, ob es ein Abschied für immer ist. Und vielleicht lösen sie gerade deshalb so heftige Reaktionen aus. ■

**i** Sie interessieren sich für die Arbeiten von Arup J. Paul? Dann können Sie sich einen ersten Eindruck auf seiner Website [arupjpaul.com](http://arupjpaul.com) verschaffen oder ihn in seinem Galerie-Atelier Paul im Untergeschoss des Hamburger Hofes, Jungfernstieg 26–28, besuchen.